

**„Ein Wort zum Mittwoch“ 6. Januar 2021
von Urs Ramseier, EMK-Pfarrer Eschlikon**



Liebe Bewohner des Wohn- und Pflegeheimes

Es schneit und langsam haftet der Schnee auf der Strasse. Da waren schon zwei vor mir hindurch spaziert. Sie hatten gewollt oder ungewollt ihre Spuren hinterlassen. Die eine Spur geradeaus, die andere ganz verspielt und bewegt hin und her.

Dies faszinierte mich. Sogleich hielt ich es mit meinem Fotoapparat fest.

Zum einen ging mir durch den Kopf, dass jedes von uns in seinem oder im Leben von anderen Spuren hinterlässt. Ganz verlässliche, zielgerichtete oder ganz verspielte oder vielleicht auch verwirrende...

Laufe ich in meinem Leben ganz geradeaus, weil ich ein Ziel vor Augen habe und dies ganz klar und ohne Abweichung erreichen will? Oder laufe ich im Leben nur geradeaus, weil ich mich von niemandem ablenken lassen will und manchmal sogar stur und abweisend gegenüber anderen lebe?

Oder bin ich in bewegten Spuren unterwegs, weil ich das ganze mir angebotene Leben auskosten will und manchmal auch ins Schlingern gerate? Kann es sein, dass ich alles auf meinem Lebensweg ausfüllen will, weil ich neben meiner zielgerichteten Lebensspur auch Menschen ausserhalb von mir wahrnehmen und auf sie zugehen will, auch wenn es für mich einen etwas weiteren Weg bedeutet?

Bei diesen Gedanken erinnerte ich mich an das Gebet im Psalm 86, 11: „**Herr, zeige mir den richtigen Weg, damit ich in Treue zu dir mein Leben führe!**“ Darf dieses Gebet auch dich und mich im neuen Jahr 2021 leiten?

Euer Urs Ramseier